

Germany, what goes?

Eine Audioreise durch Deutschland – Staffel 2

Skript* zur Folge 4: Augsburger Puppenkiste

Dana Newman: Hallo, guten Tag, grüß Gott, moin moin, and welcome to another episode of „Germany, what goes?“ Eine Audioreise durch Deutschland mit Dana Newman - that's me! A podcast by the Goethe-Institute for the Alumniportal Deutschland. You can find all the episodes and a script to read along to this episode online at www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/podcasts.

5

In this episode we're going behind the scenes – „hinter die Kulissen“ – of a theater. But no need to have stage fright - or „Lampenfieber“ as it's called in German - today we're talking puppetry in Augsburg, a city not too far from Munich in the southern state of Bavaria. Lass uns einfach hoffen, dass alles glatt über die Bühne geht. Let's just hope it all goes smoothly.

10

Kasperle: Die Dana! Ja, wo is se denn? Hihhi! Hallo, hallo Dana! I hoff, du kommst a mol zu mir in mei Kist!

Dana Newman: Hello? Who's there? Uli, is that you?

15

Uli Knapp: No, no, no. It's definitely not me.

Dana Newman: Okay. I think I got a few words of what was said there. Well I definitely heard my name. And some laughter. But other than that I'm afraid I didn't understand very much. Lucky for us we have Uli Knapp here with us today. Uli is originally from Augsburg and will hopefully be able to help us translate what was said. Hi Uli!

20

Uli Knapp: Hi, Dana. Hi there. Hi.

Dana Newman: Okay so, what was that we just heard? Or rather who was that?

25

Uli Knapp: That was the Kasperle.

Dana Newman: And was the Kasperle speaking Bavarian? Is that what I heard?

30

Uli Knapp: Actually he was speaking Swabian. Eastern Swabian to be precise. That is the dialect people speak in Augsburg. But you are right, Augsburg is in Bavaria, absolutely. But there are different dialects in Bavaria. The Kasperle is one of the main characters of the Augsburger Puppenkiste, and that is definitely the most popular puppetry in Germany. Und er hat dich gerade zu sich eingeladen, in seine Kiste.

35

Dana Newman: Oh well, thank you. I'm honored to get an invite. But before we talk more about the „Kiste“, the box. Kasperle is the puppet's name. Does it mean anything in particular?

40 **Uli Knapp:** It means something like small or little clown, I'd say.

[Zeit 02:31]

Dana Newman: Ah ok, so what does Kasperle look like? Just from that one clip we heard he seems to be a pretty jovial character, what's his personality like?

45

Uli Knapp: Also, der Kasperle ist ein Lausbub, der ist ganz gerne frech, der spielt auch gerne Streiche. Aber er ist auch ein lieber Kerl. Stell ihn dir so vor: Der hat so rote Pausbacken, dann hat er so schwarze Knopfaugen. Und er trägt immer diese überdimensional große Zipfelmütze. Die ist grün und hat bunte Streifen. Ja, und er ist halt eine Puppe, also eine Marionette aus Holz.

50

Dana Newman: So many great words in there, Uli! "Lausbub". „Lausbub“ can mean rascal in English. And you said he plays „Streiche“. So he's a rascal who likes to play tricks, but it sounds like he's also kind-hearted.

55 **Uli Knapp:** Yeah, you're right. Ich habe mich mit der Stimme unterhalten, die dich grade so erschreckt hat. Das ist die Stimme vom Kasperle.

Klaus Marschall: *Ich bin der Klaus Marschall. Ich bin in der Puppenkiste aufgewachsen. Bin heute Theaterleiter bzw. auch Theaterinhaber. Mein Großvater hat vor 74, nee 73 Jahren, die Puppenkiste hier in Augsburg eröffnet. Meine Eltern haben sie dann weitergeleitet, und ich bin seit '92 für die Geschicke der Puppenkiste verantwortlich.*

60

Dana Newman: That's the same person who did the voice I heard at the top of the podcast?! That's incredible! He sounds so different. And I can understand him now too. So Klaus Marschall is the master of the puppets. But what makes the Augsburger Puppenkiste so special? Why should I visit?

65

Uli Knapp: Da gibt's einen ganzen Haufen guter Gründe dafür. Bei mir ist es so, für mich hängen da viele Erinnerungen dran aus meiner Kindheit. Und ich glaube, so geht das vielen Leuten in Deutschland. Jetzt waren nicht alle dort und haben ein Stück angeguckt. Aber irgendwie hat irgendwann so ziemlich jeder Mensch in Deutschland mal was mit der Puppenkiste zu tun gehabt und vielleicht ja ein Stück von der Puppenkiste im Fernsehen gesehen.

70

Dana Newman: „Einen ganzen Haufen guter Gründe“, you said. A whole heap of good reasons. So whether live, in person in Augsburg, or watching it on TV, lots of people in Germany have come into some kind of contact with the Puppenkiste?

75

Uli Knapp: Ganz genau. Wahrscheinlich hauptsächlich durchs Fernsehen, weil so die Puppenkiste auch vor Jahren bekannt geworden ist. Durch diese ganzen Fernsehproduktionen, die dann zum Beispiel an den Adventssonntagen gelaufen sind, also das sind die vier Sonntage vor Weihnachten. Und zwar lief dann da immer nur genau eine Folge, und das war's. Ich erinnere mich vor allem an die Abenteuer von Jim Knopf, von Lukas dem Lokomotivführer und von Emma, ihrer Lokomotive.

80

Dana Newman: I have to admit, I'm afraid I've never heard of Jim Knopf, Lukas, or Emma, the locomotive, before. But still: Choo! Choo, choo! Choo, choo! That's my best locomotive sound. I hope you enjoyed it.

85

Uli Knapp: That's a really nice locomotive sound. Yeah, go Emma, go Emma! Aber das macht überhaupt nichts, dass du die nicht kennst. In der Augsburger Puppenkiste, da spielen sie auch noch ganz andere Sachen. Zum Beispiel führen sie Märchen auf. Märchen, die du ganz sicher kennst. Das

90 sind ganz klassische Stoffe der Gebrüder Grimm. Das erste Stück übrigens, das die Puppenkiste je gespielt hat, ist "Der gestiefelte Kater".

Dana Newman: „Märchen“ – So they also perform fairytales like from the Brothers Grimm or you also mentioned "Der gestiefelte Kater" – Puss in boots!

95

Uli Knapp: Exactly, yeah! Klaus Marschall sagt, dass gerade dieses Stück besonders gut zur Puppenkiste passt.

[Zeit 06:08]

100 **Klaus Marschall:** „Der gestiefelte Kater“ war das erste Stück, was aufgeführt wurde. Das muss man auch so sehen ... Das ist so das Märchen, wo viel aus dem Nichts entsteht. Der Erbe, der nichts bekommt, nämlich nur den Kater, ist der, der letzten Endes dann am besten rauskommt. Und das ist so ein bisschen auch die Geschichte der Puppenkiste: aus nichts viel machen.

105 **Uli Knapp:** Making a lot from nothing. Das hat auch Klaus Marschalls Großvater getan. Der hat mit der Puppenkiste erst so richtig loslegen können nach dem Zweiten Weltkrieg. Und am Anfang hatte der überhaupt nichts. Du musst dir das so vorstellen: Bei der ersten Vorstellung, 1948 war die, vom "Gestiefelten Kater", da sitzen die Leute in einem ganz kargen Saal. Die Fenster haben keine Fensterscheiben und die Toilette ist draußen im Hof.

110

Dana Newman: So for that first performance of „Puss in Boots“ in 1948 they performed in a hall where the windows didn't have windowpanes and the toilets were located out in the courtyard. I can only imagine that a lot has changed at the Puppenkiste since then! But why is it called "die Puppenkiste"? What's that all about?

115

Uli Knapp: Erstmal, ich war neulich dort und ich kann sagen, ja, sie haben sehr ordentliche Toiletten, keine Angst! Aber wegen des Namens: Der Opa von Klaus Marschall, der hat das Theater ursprünglich als Tourneetheater konzipiert. Das heißt, der wollte alle Figuren in einer Kiste überall hin mitnehmen können. Darum der Name "Puppenkiste".

120

Dana Newman: "Tourneetheater"? Oh! Like a touring theater! He wanted to be able to pack all the puppets into one box to take them with him from place to place. Okay, that makes sense. Now I really want to check it out! But what is it, do you think Uli, that fascinates people when they go see a puppet show or watch it on TV?

125

Uli Knapp: Ja, also das erklärt Klaus Marschall wirklich schön:

Klaus Marschall: Wir bewegen ein Stück Holz, der Rest passiert im Kopf des Zuschauers. Es bleibt eigentlich ein totes Objekt, das erst in der Betrachtung des Zuschauers zum Leben erweckt wird. Und so wie sich bei einem guten Buch Bilder entwickeln im eigenen Kopf, so ist es im Figurentheater.

130

Dana Newman: So the puppets, as I understand it, kind of come alive through the eyes of the audience. Uli, it sounds like he really loves what he does, is that right?

135 **Uli Knapp:** Yeah, he's really passionate about it, you are perfectly right. Und ich habe noch einen Tipp für dich: Wenn du jetzt keine Vorstellung sehen kannst, dann geh doch einfach in das Museum. Das heißt "Die Kiste". Das ist im selben Gebäude, einfach einen Stock drüber, über dem Theatersaal. Und da hängen dann wirklich unendlich viele von den Figuren, von den Marionetten. Du kannst dir ganz berühmte Szenen anschauen, da gibt's nämlich Filmausschnitte. Und dieses Museum, das hat

140 mittlerweile so dermaßen viele Leute angezogen, es gilt als das beliebteste Puppenmuseum in Europa mit mittlerweile mehr als einer Million Menschen, die es schon besucht haben.

[Zeit 09:20]

145 **Dana Newman:** So if you can't make it to a performance, there's also the museum "Die Kiste" to visit, in the same building just one floor above the theater hall. Thank you so much Uli and a big thanks to Klaus Marschall aka Kasperle from the Augsburger Puppenkiste for joining us in today's episode and sharing with us his passion for puppets.

Kasperle: *Pfiat's eich, servus!*

150 **Dana Newman:** That was Kasperle saying goodbye and now so are we ...

Visit the Alumniportal Deutschland online at www.alumniportal-deutschland.org where you can sign up to become a member of the Community network.

155 For „Germany, what goes?“ Eine Audioreise durch Deutschland mit Dana Newman ... I'm Dana Newman! Thanks so much for joining us on this journey around Germany, a podcast by the Goethe-Institute for the Alumniportal Deutschland.

160 Concept and Production by Kugel und Niere.

Next time we'll be right back here in Augsburg chatting with Uli Knapp once again. But for now, from Munich, tschüss!